

Die Zukunft der Energie

Im Kupfentreff in Kaltbrunn findet eine Debatte über die Energiewende im Linthgebiet statt

DIE ÖFFENTLICHE ZUKUNFTSDEBATTE zur Energiewende im Linthgebiet findet am Montag, 4. November, von 19 bis zirka 22 Uhr im Kupfentreff in Kaltbrunn statt. Das Thema der Debatte lautet «Herausforderung Energiewende Glarus-Linth», teilt das Forum lebendiges Linthgebiet (FLL) mit. In den letzten zwei Jahren habe sich das FLL intensiv mit Fragen zur Energiewende auseinandergesetzt. Die Zukunftsdebatte knüpfe an die bisherige Arbeit an.

Harry Künzle, Leiter Amt für Umwelt und Energie der Stadt St. Gallen, referiert über die Herausforderungen der Energiewende, auch für die Haushalte. Danach erläutern verschiedene in der Region wohnhafte Personen, wie sie in ihrem Betrieb, ihrer Gemeinde oder in der Schule einen konkreten Beitrag zur Energiewende leisten.

Garagistin Brigitte Felber aus Näfels referiert zum Thema «Meine Motivation zur Solaranlage». Architekt und Gemeinderat Bruno Huber, Weesen, erläutert die Möglichkeiten eines energieeffizienten Umbaus von Einfamilienhäusern und Lehrer Joe Oetiker, MPS Buttikon, berichtet, wie er mit Schülerinnen und Schülern eine Solaranlage gebaut hat.



Solaranlage auf dem eigenen Dach: An der Zukunftsdebatte werden Möglichkeiten diskutiert, wie der Energie-Selbstversorgungsgrad gesteigert werden kann.

Als Präsident der Energieallianz Glarus-Linth richtet sich Jürg Rohrer in einem Kurzreferat an die Anwesenden. Hugo Kessler von der Region Zürichsee-Linth und Peter Lanz, Umweltbeauftragter der Stadt Rapperswil-Jona, informie-

ren über den Projektstand der Arbeiten zu den Energiekonzepten der Region und der Stadt.

Weitere Referenten sind FLL-Präsident Franco De Zanet, Vorstandsmitglied Thomas Zahner sowie der Raum-

planer Ernst Reinhardt. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Gasterländer Blasmusikanten.

Im Jahr 2005 wurde das FLL als politisch und konfessionell neutrales Sprachrohr der Bevölkerung ins Leben gerufen. Es dient den lokalen und kantonalen Behörden und Organisationen als Ansprechpartner, wenn es um die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung des Linthgebiets geht.

ÜBER 60 BEWOHNER aus dem ganzen Linthgebiet nahmen im September 2012 bereits an einer ersten Zukunftsdebatte teil mit dem Ziel, Möglichkeiten der Energiewende im Linthgebiet auszuloten.

Als ein Resultat der jener Zukunftsdebatte hat das FLL die Kooperation mit der damaligen Energieallianz Glarus, heute Energieallianz Glarus-Linth, gesucht und gefunden. Ziel des politisch neutralen Vereins ist es, möglichst viel Energie in der Region zu produzieren und dadurch den Energie-Selbstversorgungsgrad sukzessive zu steigern. (RED)

Anmeldung und Infos: www.forum-linthgebiet.ch oder Zentrum für Regionalmanagement Obersee-Linth, info@zrmol.ch.